

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reichs: Ausschall des deutschen Reiches mit Post- und Stempelschlag hinzu.
Jährlich: 6 Thlr. 15 Ngr.
Hälfjährlich: 1 Thlr. 15 Ngr.
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitsize: 2 Ngr.
Unter "Ringwand" die Zeile: 6 Ngr.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Commissionsrath J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 23. September. Se. Majestät der König haben allergrößt zu gestatten geruht, daß die nachstehenden Generale, Stabs- und Ober-Offiziere die ihnen verliehenen, nachfolgend bezeichneten Ordens-Decorations annehmen und anlegen dürfen, als: Generalleutnant und R. General-Adjutant Krug von Nidda den R. R. Österreichischen Orden der ehemaligen Kriege 1. Klasse, die R. Flügel-Adjutanten Oberst von Dzembrowski das Kommandeur 1. Klasse des R. R. Österreichischen Franz-Josephs-Ordens und Major von Wissowitsch das Kommandeur des Königlich Belgischen Leopold-Ordens, Mittelmeister von Buch des Garde-Reiter-Regiments das Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern des Herzoglich Sachsen-Ernstthlichen Hofsordens und Preußischen Leib-Adjutant der 2. Garde-Reiter-Brigade Nr. 24, das Ritterkreuz 1. Klasse leitgenannten Ordens.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zeitungsbau. (Times.)
Tagesgesichte. (Dresden, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Buda-Pest, Paris, Madrid, Stockholm, St. Petersburg, St. Petersburg, New-York.)

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Chemnitz, Colditz, Oelsnitz, Bautzen, Frankenberg.)

Bemerktes.

Beilage.

Vorlesungen.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Donnerstag, 24. September, Abends. (Corr. Bur.) Das "Neue Freudenblatt" meldet: Ein Telegramm des kaiserlichen Generaladjutanten, Generals Mondl, an die Nordpolsexpedition beglückwünscht diese im Namen des Kaisers, giebt der Freude Sr. Majestät über die großen Entdeckungen Ausdruck und spricht dessen Anerkennung und Bewunderung aus.

Der niederösterreichische Landesausschuss beschloß am Empfange der Nordpolfahrt corporativ mit dem Oberlandmarschall an der Spitze teilzunehmen. Am Empfang nimmt auch eine Deputation des Marineministeriums und eine Deputation der Wiener Garnison, bestehend aus 20 Stabs- und Oberoffizieren, Theil.

Bern, Donnerstag, 24. September, Nachmittags. (B. L. B.) Der internationale Postcongress hat in seiner heutigen Sitzung die Errichtung eines dem internationalen Telegraphenbureau ähnlichen, internationalen Postbüros beschlossen. Über die Organisation derselben soll später Beschluss gefasst werden.

Rom, Donnerstag, 24. September, Abends. (B. L. B.) Der König hat am 20. d. in Turin das Decret unterzeichnet, durch welches die Auflösung der Kammer angeprochen wird. Das Decret wird erst nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Minghetti nach Rom veröffentlicht werden.

Mailand, Donnerstag, 24. September, Abends. (B. L. B.) Nach einer Meldung des "Pungolo" ist die zwischen der Schweiz und Italien schwedende Grenzdiscrenz durch den Schiedsspruch des amerikanischen Gesandten Marsh gestern entschieden worden. Der Anspruch der italienischen Regierung wurde als vollkommen berechtigt anerkannt und dem Königreich Italien damit ein Gebietzuwachs von etwa 1800 Hektaren zugewiesen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baur.

Europäische Gradmessung.

VI.

Dresden, 24. September. Die geodätische Section hielt heute Vormittag von 9 bis 10 Uhr unter dem Präsidium des Dr. v. Bauernfeld eine Sitzung, in welcher zunächst Punkt 4 des Programmes: "Über Maßvergleichungen" zur Beratung kam. Auf den Wunsch der Herren Baur und Hirsch hatte die permanente Commission zu diesem Punkte folgenden Beschluss vorgebracht:

"Die Gradmessungsconferenz möge den Wunsch wiederholen, daß die Herstellung des internationalen Meterprototyps soviel als möglich beschleunigt und zu diesem Zwecke die vorgeschlagenen und von den meisten Staaten angenommenen diplomatischen Konferenz ohne Verzug einberufen werde, damit dieselbe diesem wichtigen wissenschaftlichen Unternehmen die nötige internationale Organisation sichere."

Nachdem die Herren Baur und Hirsch ihren Antrag begründet, Herr Hirsch den Wunsch nach einer mehr allgemeineren Fassung der Resolution ausgesprochen, Herr Hirsch aber die Fassung durch die fachliche Sitzung begründet und Herr Hirsch darauf hingewiesen hatte, daß der Beschluss mit einem der näheren Motivierung enthaltenden Begleitschreiben versehen an die französische Regierung gelangen werde, wurde der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

Im Anschluß an den in der 1. Sitzung der vierten allgemeinen Conferenz mitgetheilten Bericht des Central-

London, Donnerstag, 24. September, Abends. (B. L. B.) Durch ein Telegramm des "Standard" aus Dublin wird bestätigt, daß der dortigen Association für Amnestierung der gefangenen gebaltenen Fenier eine Mitteilung zugegangen ist, wonach der Premier Disraeli nach seinem demnächst bevorstehenden Besuch in Irland der Königin eine allgemeine Begnadigung der fenischen politischen Gefangenen anempfehlen werde.

Dresden, 25. September.

Aus Anlaß des Stazellauf des Panzerdampfers "Friedrich der Große" in Kiel bringt die "Times" einen Bericht über die deutsche Flotte. Wieviel die Flotte numerisch noch sehr im Rückstand sei, mache die deutsche Heeresleitung doch die rühmlichsten Anstrengungen; sie wolle dem einzelnen Schiffe eine erhöhte Bedeutung durch starke Artillerie und furchtbare Bewaffnung verschaffen und sei namentlich bemüht, eine vorzügliche Mannschaft heranzubilden. Ganz besonders hebt die "Times" die Aufmerksamkeit hervor, welche der Entwicklung des Torpedowehrs gewidmet wird.

Die Worte, die einst der Minister v. Stosch im deut-

schöpftümäßig geringe Umfang des Bedarfs für die Kriegsflotte ein starkes Angebot zurückläßt, auf welches man eventuell zurückgreifen kann. Bei uns steht es gerade in diesem Punkte gar sehr. So groß unsere Flotte auch ist, so muß sie doch um ein volles Drittel verstärkt werden, sobald ein Augenblick kommt, wo es gilt, die Voraussetzung zu complettieren. Woher sollen aber die Mannschaften kommen? Wie sollen sie ausgebildet werden? Deutschland hat eine im Verhältniß kleine, aber voll bewaffnete Flotte. Sie ist bei Alledem doch spärlich besetzt; allein wir dürfen überzeugt sein, daß alle Mittel angewandt werden, die Seefahrte in allen modernen Künsten des Offensiv- und Defensivkrieges gründlich füchtig zu machen. Die Deutschen machen in unserer alten nationalen Bevölkerung einen neuen Anfang, der viele Vorbelle bietet. Weier vom wissenschaftlichen, noch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet ist England in der Lage, mit Erfahrung auf die Erfahrung zu blicken, welche sie aufzuweisen haben, und es ist zu hoffen, daß die Wiederauflistung dieser Erfahrung eine bereits wohlgegründete Gemeinschaft nationaler Ziele und Interessen noch weiter fördern wird."

Tagesgeschichte.

Dresden, 25. September. Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen sind das 15. und 16. Stück vom Jahre 1874 in der Ausgabe begriffen. Das 15. Stück enthält: Nr. 117) Verordnung vom 19. September d. J. die Einführung der neuen organischen Verwaltungsgesetz in den Schönbuchschen Rechtsbezirken betreffend; Nr. 118) Bekanntmachung vom 12. September d. J. die Bildung der Gerichtsbezirke des Landes betreffend; Nr. 119) Bekanntmachung vom 15. September d. J. die Neuordnung der Landesverwaltung des XI. (königlich-sächsischen) Armeecorps betreffend; Nr. 120) Verordnung vom 1. September d. J. die Expropriation von Grund-eigentum für Erweiterung des Staatsbahnhofes Leipzig betreffend; Nr. 121) Bekanntmachung vom 12. September d. J. die Bewilligung einer in dem Regulative über die Pensionsfürsprung und Unterhaltung der Wittwen und Witwen der Beamten der Stadtgemeinde Chemnitz enthaltenen Ausnahme von bestehenden Geichten betreffend; Nr. 122) Verordnung vom 12. September d. J. die Konstistorial- und Inspektionssatzung über die evangelisch-lutherischen Kirchen der Oberlausitz betreffend; Nr. 123) Verordnung vom 14. September d. J. die Kompetenzverhältnisse in Bezug auf die katholischen Kirchen und Stiftungen in der Oberlausitz betreffend. — Das 16. Stück enthält: Nr. 124) Bekanntmachung vom 21. September d. J. die Wiederauflistung der Ständeversammlung betreffend abgedruckt in Nr. 221 des "Dresd. Journ."; Nr. 125) Bekanntmachung vom 21. September d. J. die Richtungslinie der sächsischen Staatsseisenbahn betreffend.

Dresden, 25. September. Der von dem Referenter der Finanzdeputation der Ersten Kammer, Kammerherrn v. Greumannsdorff, verfaßte Bericht über das Einkommensteuergebot und das Geier, einzige auf die Gewerbe- und Personalsteuer bezahlbare Bestimmungen betreffend, ist nun zur Ausgabe gelangt. Demselben ist zum Zwecke der Vergleichung eine Zusammenstellung der Beschlüsse der Zweiten Kammer mit den Anträgen der Finanzdeputation der Ersten Kammer beigegeben.

* Berlin, 24. September. Wie die "Sren. Blg." erzählt, ist man gegenwärtig im Reichskongress mit der Fertigstellung der Staatsverträge beobachtet, deren gegmutter Recht dem Bundesrat in den nächsten Tagen zugeschenkt wird. Der Reichsstaatsrat werde dem Reichstage bei seinem Zusammentreten sofort vorgetragen. — Die "N. A. A." schreibt: Es finden gegenwärtig wiederholte Getraumderathungen des Staatsmin-

istrium statt. Man darf annehmen, daß bei denselben in erster Linie Entwürfe für die Reichsgezegtebung auf der Tagesordnung stehen. Was den Bundesrat betrifft, so sind in jüngster Zeit die Ausführungen im fortgeleiteter Thatigkeit genehmigt, und die Berathungen sind wesentlich gefördert worden. Es wird von den Ergebnissen dieser Berathungen abhängen, wenn eine Vereinigung des Bundesrats eintreten kann. Man erwartet im Allgemeinen, daß die Plenarversammlungen wohl schon in den letzten Tagen dieser Woche beginnen werden. — Auf den Grundstock des königlichen statlichen Bureau in der Lindenstraße ist man mit Aufführung eines neuen Gebäudes beschäftigt, dessen Räume lediglich den Beamten für die Volkszählung und die Feststellung der Bewohnerung überwiegen werden sollen. In letzterer Beziehung wird das königlich-statliche Bureau eine Centrale für die Statistik der Bevölkerung und die Erweiterung der Bevölkerung überwiegen werden. Hierbei ist auf sämtlichen Standorten ist mit einer Schafferei zu verzichten und dem königlichen statlichen Bureau nach Ablauf jedes Kalenderjahrs und zwar spätestens bis zum 1. Februar des neuen Jahres einzutreten. Die Standesbeamten erhalten für 100 Fälle 3 Mark Vergütungsbüchsen. Es wird sich alljährlich um ca. 2 Millionen Fälle handeln; man berechnet im preußischen Staate in runden Ziffern die Zahl der Leute eines Jahres vor kommenden Geburten auf 1,100,000, der Sterbefälle auf 800,000, der Scheidungen auf 250,000. — Wie der "D. R. A." vernimmt, ist die durch den Telegraphen verbreitete Frankfurter Zeitungsnachricht in Bezug der bevorstehenden Versammlung der deutschen Frauenvereine in Frankfurt a. Main dazu zu berücksichtigen, daß allerdings die Einladung des Saterländischen Frauenvereins zu einer Delegiertenversammlung in Frankfurt ergangen ist und daß die hohen Bevölkerungen dieser Vereine dazu ihre Genehmigung ertheilt haben, daß aber von einer persönlichen Beteiligung derselben an diesem Vereinstag bisher nichts bekannt ist. — Der Handelsminister hat sich veranlaßt gefunden, durch eine neuerdings erlassene Verfügung den Eisenbahnverwaltungen nochmals die Weisung zu geben, daß sie die Schuyvorrichtung gegen das Einsteigen der Finger an den Thüren der Eisenbahnwagen aller vier Klassen einführen sollen. Es ist in jüngster Zeit wieder vorgekommen, daß in einem Wagen der 4. Klasse durch das Zuschlagen der Wagentür einem Kinde drei Finger abgeknickt wurden. Die Verirrigung soll an den Wagenbüren sämtlicher Personenwagen angebracht werden. — Die Städteverordnetenversammlung beschließt in ihrer heutigen Sitzung, unter Abstimmung des vom Magistrat in Vorschlag gebrachten Ritterguts Briz das Rittergut Großbeeren für den Preis von 40000 Thlr. zu Versteigerungswerten anzukaufen. — Über die Behandlung des Heizers Vogt vom Kanonenboot "Albatross" in der Karlischen Gefangen auf der Kastenfahrt kursieren sehr abenteuerliche Gerüchte. Dieselben beruhen aber, laut einer Correspondenz der "Sch. Blg.", meist nicht auf Wahrheit. So ist es v. B. nach amtlichen Berichten und der eigenen Aussage Vogts' unrichtig, daß er von den Karlischen brutal behandelt und seiner Uhr verändert worden sei. Der genannte Vogt hat seine Gefangenewohnung durch die Karlischen dem Umsturz zu verdanken, daß er dem spanischen Wein zu stark zugegriffen hatte. — In diesen diplomatischen Kreisen circuliert die offizielle aus Madrid eingetroffene Nachricht, daß die "Gazeta oficial", das amtliche Organ der spanischen Regierung, in ihrem jüngsten Nummern den Bericht des deutschen Gesandtschafts-Kapitäns Jembich über die Affäre bei Guetaria mit einer Einleitung des spanischen Marineministers veröffentlicht habe, in welcher derselbe in anerkannter Weise sich über das Verhalten der deutschen Schiffe auspricht und es als durchaus correct bezeichnet. Der Bericht des Kapitäns Jembich hat bei der Madrider Bevölkerung eine ungemein sympathische Aufnahme gefunden.

zogen werden, so wird auch damit der bestehende Organismus, die Legis., die originale Lombardie für die eurymische wechselnde Färbung und den Kontakt der Klangverhältnisse in die Verwendung der bisherigen aufgehoben; und durch die gleichmäßige Vereinfachung und Verkürzung in der Liebeserbehandlung kommen die genial erfindenden charakteristischen und eindrucksvollen Wirkungen einzelner Instrumente und Klang nuancen in Wegefall, die gerade in der Behandlung verhüten, in welcher die Tonarten damaliger Zeit noch befanzen waren.

Zu welcher Art der orchesterale Begleitung und Instrumentation, zu welcher durchgreifenden, flüssig, seinem Ziel seiner Ausdrucksweise gänzlich fremden Umwandlung derselben sollte man fortstreiten, um diese, gerade durch ihre Einfachheit so mächtigen Wirkungen nur annehmend wieder herzustellen?

Was nun endlich die typographische Ausstattung der Partituren betrifft, welche aus der Offizin von Breitkopf u. Härtel in Leipzig*) vervorlagen, so erjährt noch keine Partiturausgabe, welche in Stich, Papier und Druck so gleichmäßig prächtig und maisterhaft genannt werden könnte. Das erhöht allerdings beträchtlich die Herstellungskosten und selbstverständlich auch den Preis der Partituren (er kostet sich auf 24 Thaler), deren erste außerdem das Portrait Gluck's enthält: eine höchst gelungene Reproduction des von Wölz nach dem berühmten, vollkommen ähnlichen Gemälde von Duplessis veröffentlichten Kopierstücks. Mit dem Wunsche, daß die Herausgeber ihr so verdienstvolles Unternehmen möglichst rasch der Weltbildung zuführen würden, vereinigt sich daher auch ein anderer: daß sie zu praktischer Förderung ihres Zweedes recht bald auch ganz billige Gluck's Partituren zu bezeichnen.

* Von Breitkopf u. Härtel sind auch für Deutschland die Partituren zu bezeichnen.

bearbeitet, die Führung der Conferenzmitglieder nach dem im Bau befindlichen Dresdner Wasserwerk, ebenso Herr Prof. Heyne diejenige durch den Neubau des Polytechnikums zu prüfen. Endlich wurden für heute Nachmittag die Conferenzmitglieder zur Besichtigung einer kleinen Ausstellung von graphischen Arbeiten der Studirenden der Ingenieurabteilung des hiesigen Polytechnikums eingeladen.

Hieraus segte man die Berichterstattung über den neuens Stand der Arbeiten in den einzelnen Vermessungsgebieten fort. Es berichteten: Herr Vogt für Frankreich, Dr. Hügel für Hessien-Darmstadt, Dr. Beck für Italien, Dr. v. Oppolzer für Österreich, Dr. Baeyer, Peters, Bremser und Albrecht für Preußen. —

Gluck's Opern

in einer neuen Partiturausgabe.

(Schluß s. Nr. 223.)

Ich konnte nicht umhin, während ich in meine Wohnung zurückkehrte, diese nahe Antwort mit der zu vergleichen, welche, bei üblicher Veranlassung, irgend ein mittelmäßiger Componist nicht ermangelt hätte, mir zu geben.

Diese Auseinandersetzung Gluck's wird auch bei allen Einsichten die Existenz der Wahrheit bestätigen, daß für seine Kunst — mit Ausnahme einiger weniger Stücke und einzelner Stellen — eine Ueberarbeitung, d. h. Änderung und Verstärkung des Orchesterstoffs und der Instrumentation, verwerthlich ist. Wenn die Harmonie und die Gegensätze in den Verhältnissen der Ausdrucksmitte und Formgestaltung vermittel in der Kunst und Poetie wahre Schönheit und Wirkung für die Verfinstierung des schöpferischen Gedankens. Wenn nun neue instrumentale Mittel des Ausdrucks herbeige-

bracht, dann darf annehmen, daß bei denselben in erster Linie Entwürfe für die Reichsgezegtebung auf der Tagesordnung stehen. Was den Bundesrat betrifft, so sind in jüngster Zeit die Ausführungen im fortgeleiteter Thatigkeit genehmigt, und die Berathungen sind wesentlich gefördert worden. Es wird von den Ergebnissen dieser Berathungen abhängen, wenn eine Vereinigung des Bundesrats eintreten kann. Man erwartet im Allgemeinen, daß die Plenarversammlungen wohl schon in den letzten Tagen dieser Woche beginnen werden. — Auf den Grundstock des königlichen statlichen Bureau in der Lindenstraße ist man mit Aufführung eines neuen Gebäudes beschäftigt, dessen Räume lediglich den Beamten für die Volkszählung und die Feststellung der Bevölkerung überwiegen werden sollen. In letzterer Beziehung wird das königlich-statliche Bureau eine Centrale für die Statistik der Bevölkerung und die Erweiterung der Bevölkerung überwiegen werden. Hierbei ist auf sämtlichen Standorten mit einer Schafferei zu verzichten und dem königlichen statlichen Bureau nach Ablauf jedes Kalenderjahrs und zwar spätestens bis zum 1. Februar des neuen Jahres einzutreten. Die Standesbeamten erhalten für 100 Fälle 3 Mark Vergütungsbüchsen. Es wird sich alljährlich um ca. 2 Millionen Fälle handeln; man berechnet im preußischen Staate in runden Ziffern die Zahl der Leute eines Jahres vor kommenden Geburten auf 1,100,000, der Sterbefälle auf 800,000, der Scheidungen auf 250,000. — Wie der "D. R. A." vernimmt, ist die durch den Telegraphen verbreitete Frankfurter Zeitungsnachricht in Bezug der bevorstehenden Versammlung der deutschen Frauenvereine in Frankfurt a. Main dazu zu berücksichtigen, daß allerdings die Einladung des Saterländischen Frauenvereins zu einer Delegiertenversammlung in Frankfurt ergangen ist und daß die hohen Bevölkerungen dieser Vereine dazu ihre Genehmigung ertheilt haben, daß aber von einer persönlichen Beteiligung derselben an diesem Vereinstag bisher nichts bekannt ist. — Der Handelsminister hat sich veranlaßt gefunden, durch eine neuerdings erlassene Verfügung den Eisenbahnverwaltungen nochmals die Weisung zu geben, daß sie die Schuyvorrichtung gegen das Einsteigen der Finger an den Thüren der Eisenbahnwagen aller vier Klassen einführen sollen. Es ist in jüngster Zeit wieder vorgekommen, daß in einem Wagen der 4. Klasse durch das Zuschlagen der Wagentür einem Kinde drei Finger abgeknickt wurden. Die Verirrigung soll an den Wagenbüren sämtlicher Personenwagen angebracht werden. — Die Städteverordnetenversammlung beschließt in ihrer heutigen Sitzung, unter Abstimmung des vom Magistrat in Vorschlag gebrachten Ritterguts Briz das Rittergut Großbeeren für den Preis von 40000 Thlr. zu Versteigerungswerten anzukaufen. — Über die Behandlung des Heizers Vogt vom Kanonenboot "Albatross" in der Karlischen Gefangen auf der Kastenfahrt kursieren sehr abenteuerliche Gerüchte. Dieselben beruhen aber, laut einer Correspondenz der "Sch. Blg.", meist nicht auf Wahrheit. So ist es v. B. nach amtlichen Berichten und der eigenen Aussage Vogts' unrichtig, daß er von den Karlischen brutal behandelt und seiner Uhr verändert worden sei. Der genannte Vogt hat seine Gefangenewohnung durch die Karlischen dem Umsturz zu verdanken, daß er dem spanischen Wein zu stark zugegriffen hatte. — In diesen diplomatischen Kreisen circuliert die offizielle aus Madrid eingetroffene Nachricht, daß die "Gazeta oficial", das amtliche Organ der spanischen Regierung, in ihrem jüngsten Nummern den Bericht des deutschen Gesandtschafts-Kapitäns Jembich über die Affäre bei Guetaria mit einer Einleitung des spanischen Marineministers veröffentlicht habe, in welcher derselbe in anerkannter Weise sich über das Verhalten der deutschen

Gleisburg. 22. September. Die "Dannevirke" giebt heute eine übersichtliche Mitteilung über die nachgeführten Ausweisungen von dänischen Staatsangehörigen, welche im Gange 11 Personen von der Haftregel betroffen werden sind. Der letzte Fall bezog sich auf einen Kürschnergesellen aus Kopenhagen, der in Hadersleben beim Seidenflechtem einem Knaben aus offener Strafe eine dentische Zahne aus der Hand gerissen hatte. In einem dieser Fälle wurde übrigens die Verfügung gestellt. Der Schuldirektor Langher, Sandberg (Sonderwitt), weil derzeit angeblich preußischer Staatsangehöriger ist, bat Precht erzogen, und es ist, wie dem "Hans. Zeit." telegraphirt wird, demnach der Vorsitz der Ausweisung vorläufig suspendiert.

Stuttgart. 22. September. Über die Hauptversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Vereins entschieden in einer Correspondenz der "N. Pr. Blz." folgendes: In einem prächtigen Saal des Königsbauers begrüßte heute Vormittag der Verband des württembergischen Gustav-Adolph-Vereins, Präster Rieger von hier, die Hunderte von Gesuchten, die dort vereidigt zusammengefunden hatten, im Namen des württembergischen Vereins und des Reichscomitats. Der erste 29-jährige Oberbürgermeister Had von hier, welcher in dem Jahre geboren wurde, als die Hauptversammlung zum ersten Male hier tagte, begrüßte die Gesuchten im Namen der evangelischen Kirche Württembergs und hieß sie im Namen der Stadt Stuttgart willkommen. Prof. Dr. Gustav Bauer (Leipzig) dankte im Namen des Generalvorstandes für das herzliche Willkommen, das die Hauptversammlung des Vereins in Stuttgart gefunden; der Name Stuttgart habe in der Geschichte des Vereins einen guten Klang. In dem gesunden religiösen Sinne Stuttgarts finde die Sache des Vereins ein lautes Echo. Der Redner erwähnte schließlich zum Zusammenhalten unter einander durch das Band des Friedens. Der erste Feiertagsdienst begann heute Nachmittag um 4 Uhr in der Leonhardskirche. Prälat Gerok hielt die Festpredigt über Lukas 7, V. 4 u. 5.

Stuttgart. 23. September. (Sven. Blz.) Heute früh eröffnete das feierliche Gelände aller Glieder den Tag der großen Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins, und von allen Seiten führten die Fahnen noch weitere Feierlichkeiten heran. Ein stattlicher Festzug bewegte sich vom Königsbau durch die Königstraße zur Stiftskirche, wo um 8 Uhr der Festgottesdienst mit einer Predigt vom Hofprediger Oberconsistorialrat Högl von Berlin begann. Die Altarliturgie mit den Anfangs- und Schlussgebeten sprach Prälat Kapff, und in der gedrängt vollen Stiftskirche hörten die Tausende von Männern und Frauen mit gespannter Aufmerksamkeit die Rede des originalen Redners aus Berlin über die Stelle Hebr. 13: "Bleibt fest in der brüderlichen Liebe und gebetet der Gebundenen" &c. als einer Mahnung für unsere Zeit, als einer Aufruf, ihre Freiheit töten zu lassen. In der Hospitalkirche trug der Vorstand des Centralvereins den umfassenden Jahresbericht vor, und diesem folgten Ansprachen und Grüße auswärtiger Freunde an die Versammlung.

Stuttgart. 24. September. (Tel.) Die Generalversammlung des Gustav-Adolph-Vereins ist heute geschlossen worden. Nach dem Beschluss der Versammlung noch weitere Feierlichkeiten heran. Ein stattlicher Festzug bewegte sich vom Königsbau durch die Königstraße zur Stiftskirche, wo um 8 Uhr der Festgottesdienst mit einer Predigt vom Hofprediger Oberconsistorialrat Högl von Berlin begann. Die Altarliturgie mit den Anfangs- und Schlussgebeten sprach Prälat Kapff, und in der gedrängt vollen Stiftskirche hörten die Tausende von Männern und Frauen mit gespannter Aufmerksamkeit die Rede des originalen Redners aus Berlin über die Stelle Hebr. 13: "Bleibt fest in der brüderlichen Liebe und gebetet der Gebundenen" &c. als einer Mahnung für unsere Zeit, als einer Aufruf, ihre Freiheit töten zu lassen. In der Hospitalkirche trug der Vorstand des Centralvereins den umfassenden Jahresbericht vor, und diesem folgten Ansprachen und Grüße auswärtiger Freunde an die Versammlung.

Buda-Pest. 24. September. Man telegraphirt der "N. Pr. Blz.": Nachdem der Finanzminister Ghosh bei dem Antrittsabluß die Zustimmung der Ministerkollegen vorschickte, hat der Ministerrat die verlangte Zustimmung telegraphisch bekannt gegeben, und werden heute in Wien die öffentliche und Annahmeerklärung ausgewechselt.

Paris. 23. September. Gestern hat vor dem Kriegsgericht in Lyon ein Prozeß begonnen, der einige Ähnlichkeit mit dem großen Marseller Prozeß hat. Die Thatachen, die den Angeklagten zur Last gelegt werden, ungewöhnliche Verhaftungen u. dgl. m., reichen bis zum September 1870 hinauf und hängen mit der Geschichte des Comité de salut public zusammen. Aber während man es in Marsella mit nahe an hundert Angeklagten zu thun hat, gegen welche die Verfolgung erst in neuerer Zeit eingeleitet worden, beschränkt in Lyon die Zahl der Angeklagten sich auf 7 und die Instruktion dieser Angelegenheit hat schon im Jahre 1871 begonnen. Die Untersuchung war schon einmal aufgezogen, aber nachdem die früheren Procureure von Lyon erhegt worden, hat der Präfect Duxos

auszugehen nach diesen Partituren edieren, und später auch eine billige Ausgabe der Partituren in kleinem Format, nur zum Gebrauch und Studium der Musiker.

Bibliotheken und größere Bühneninstitute werden und darf nicht vor dem hohen Preis zurücktreten; ihre Bestimmung und die Kunst, der sie dienen, fordern die Anstrengung vieler Partituren; und auch reiche Kunstsfreunde werden dadurch dem unvergänglichen Vergessen der Werke Pelletan ihre Anerkennung tatsächlich beweisen. Dienten Bühnen aber, welche überhaupt noch die Darstellung der Gluck'schen Opern als eine Ehrenaufgabe erkennen und von Zeit zu Zeit erfüllen, haben überdies nur die unabsehbare Verpflichtung, diese die Musikerinnen Gluck's in correcter und unverfälschter Gestalt enthaltenden Partituren ihren Aufführungen zu Grunde zu legen. Das macht wieder hinsichtlich der Musik, noch des Textes Schwierigkeiten, welche für ein entgegengebrachte Verfahren irgend eine halbbarre Entschuldigung abgeben könnten. Denn Gluck's Opern sind keine Reperioriooper, sondern müssen jedes von Neuem vorbereitet und einstudiert werden. Das Ausrichten neuer Stimmen und die Mühen der Herren Kapellmeister sind schuldlos Opern gegen den großen Meister, denen man sich nicht entziehen kann, ohne sich zu einem untergeordneten, piccolothen Kunsthaupts zu bekennen.

E. Baue.

Mein erster Patient in Südamerika.

Erzählung von Ernst Hebe u. Vibra.

Fortschreibung und Schluß auf Nr. 223.)

Ihre beiden Töchter Elvira und Juex standen hinter ihr, und die Heiterkeit, welche sie auf dem Wege zum älterlichen Hause zeigten hatten, war hier, in der Nähe des kleinen Bates, vollständig verschwunden.

Von der Anrede, welche die würdige Frau an mich hielt, verstand ich ebenfalls nur so viel;

den Prozeß wieder in Gang zu bringen gewußt. Nach der Meinung desjenigen Procurators von Lyon, Herrn Böllard, hätte er vor das Geschworenengericht kommen müssen, aber auf Befehl des Generals Bourbaki, wie es heißt, ist er vor das Kriegsgericht verurtheilt worden, welches, nach einer neuen Untersuchung, ziemlich seine erste Sichtung hält. Der Gerichtshof erklärte sich für competent, und man begann mit dem Verhör der Angeklagten. — Das clerical Journal "Univers" ist gestern Abend zum ersten Male nach seiner 14-tägigen Suspension wieder erschienen, und für sein langes Schweigen entschuldigt Louis Beuillot sich durch eine ganze Reihe von Artikeln. Das für die Regierung im Allgemeinen und für den Herzog Decazes insbesondere nicht schmeichelhaft sind, braucht nicht gesagt zu werden. Der Reder kann aber die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die Reder des alten Volksfeinds ein wenig eingerichtet scheint. Seine Prosa sprudelt nicht mehr mit der Freiheit und Schärfe, welche Louis Beuillot nicht ohne Angst den Beamten des ersten der jungen Pariser Journalisten vertrat. Ist das nur momentan, oder beginnt der ingrimmige Streiter des Ultramontanismus wirklich zu erlahmen, wie die "République française" behauptet? Die Willigkeit fordert, daß man arbeite. In einem zweitens qualifizierten Artikel bestreitet Louis Beuillot den jungen verlobten Guizot. Er entwickelt darin den Gedanken, daß der berühmte Staatsmann keine Grundsätze gehabt habe über viele mehr, daß seine Grundsätze nur normale gewesen, welche er nicht genauer untersucht, um sich nicht den Schlag zu verderben. „Er hat viel geschrieben, indem er viel davon sprach, zu arbeiten.“ Nebenbei macht L. Beuillot einen heftigen Anfall auf die Bourgeoisie, welche Guizot fortsetzte, um sich das Guizot'sche System durch Thiers unter der Form des Kaiserreichs zurückzubringen zu lassen.

Madrid. 23. September. (Tel.) Vom Kriegsschuppen wird gemeldet, daß eine Abteilung von 300 Gardisten und 200 Holzbeamten bei Talavera (Provinz Valencia) eine Gardejische Truppe von 200 Mann, welche die Eisenbahndreiecke von Albacete und die Telegraphenleitung nach Valencia zerstört hatten, in die Flucht gejagt und zerstört hat. — Ein von Talavera nach Pamplona bestimmter und von einer Truppenabteilung eskortierter Transport von Lebensmitteln hat lebhafte Stadt ungeduldig erreicht. — Unter den Gardejisten in Valencia nimmt die Demoralisation überhand; von vielen wäre Unmuth bei der Regierung nachgefühlt.

Stockholm. 21. September. Ein aus Professoren an den Universitäten in Upsala und Lund bestehender Comité, welcher eine Errichtung der Statuten dieser Universitäten ausarbeiten soll, ist, wie wir den "N. R." entnehmen, unter Vorsitz des Erzbischofs Mittwoch im Hotel des Kaiserhauses zusammengetreten.

St. Petersburg. 19. September. Die russische Regierung hat, wie man der "Schles. Blz." schreibt, Verlaßnahme genommen, die sogenannten Rettungsboote und die quasi Arbeitersociationen, welche sich an den industriellen Orten hier und da gebildet hatten, zu schließen, weil denselben nachgewiesen ist, daß sie socialdemokratische Ziele verfolgen. In Berlin damit stehen wohl auch die zahlreichen nördlichen Hausdurchsuchungen, welche die Polizei in diesen Tagen in St. Petersburg vorgenommen hat. — Bekanntlich ist seit einer Reihe von Jahren für die Förderung der Schulbildung des weiblichen Geschlechts bemerkenswertes geschehen. Dahin gehört namentlich die Einrichtung von weiblichen Gymnasien, welche ihrer Organisation nach die besten böhmischen Schulen für die weibliche Jugend, welche in Westeuropa besteht, zu übertragen bestrebt sind. Nunmehr steht auch die facultative Einführung der lateinischen und griechischen Sprache in den höheren Lehranstalten bevor.

Szafary. 24. September. (Tel.) Die Pforte hat das Generalgouvernement in Albanien aufgelassen und wurde die Provost mit Präsident ernannt, und werden heute in Wien die öffentliche und Annahmeerklärung ausgewechselt.

New-York. 23. September. (Tel.) Die hiesige republikanische Convention hat für den Posten eines Gouverneurs als Gegenkandidaten Thilden's, der von der demokratischen Partei vorgeschlagen worden ist, den General Dix aufgestellt. — Die zwischen den Weißen und Schwarzen bestehenden Missstelligkeiten und dadurch verursachten Unordnungen zeigen sich im Alabama fort; es sind deshalb Truppen dorthin geschickt worden.

Dresdner Nachrichten

vom 25. September.

— Heute Vormittag wehte Ihre Majestät die Königin den Prüfungen der konfirmirten Abschülern-

auszugehen nach diesen Partituren edieren, und später auch eine billige Ausgabe der Partituren in kleinem Format, nur zum Gebrauch und Studium der Musiker,

Bibliotheken und größere Bühneninstitute werden und darf nicht vor dem hohen Preis zurücktreten; ihre Bestimmung und die Kunst, der sie dienen, fordern die Anstrengung vieler Partituren; und auch reiche Kunstsfreunde werden dadurch dem unvergänglichen Vergessen der Werke Pelletan ihre Anerkennung tatsächlich beweisen. Dienten Bühnen aber, welche überhaupt noch die Darstellung der Gluck'schen Opern als eine Ehrenaufgabe erkennen und von Zeit zu Zeit erfüllen, haben überdies nur die unabsehbare Verpflichtung, diese die Musikerinnen Gluck's in correcter und unverfälschter Gestalt enthaltenden Partituren ihren Aufführungen zu Grunde zu legen. Das macht wieder hinsichtlich der Musik, noch des Textes Schwierigkeiten, welche für ein entgegengebrachte Verfahren irgend eine halbbarre Entschuldigung abgeben könnten. Denn Gluck's Opern sind keine Reperioriooper, sondern müssen jedes von Neuem vorbereitet und einstudiert werden. Das Ausrichten neuer Stimmen und die Mühen der Herren Kapellmeister sind schuldlos Opern gegen den großen Meister, denen man sich nicht entziehen kann, ohne sich zu einem untergeordneten, piccolothen Kunsthaupts zu bekennen.

E. Baue.

auszugehen nach diesen Partituren edieren, und später auch eine billige Ausgabe der Partituren in kleinem Format, nur zum Gebrauch und Studium der Musiker,

Bibliotheken und größere Bühneninstitute werden und darf nicht vor dem hohen Preis zurücktreten; ihre Bestimmung und die Kunst, der sie dienen, fordern die Anstrengung vieler Partituren; und auch reiche Kunstsfreunde werden dadurch dem unvergänglichen Vergessen der Werke Pelletan ihre Anerkennung tatsächlich beweisen. Dienten Bühnen aber, welche überhaupt noch die Darstellung der Gluck'schen Opern als eine Ehrenaufgabe erkennen und von Zeit zu Zeit erfüllen, haben überdies nur die unabsehbare Verpflichtung, diese die Musikerinnen Gluck's in correcter und unverfälschter Gestalt enthaltenden Partituren ihren Aufführungen zu Grunde zu legen. Das macht wieder hinsichtlich der Musik, noch des Textes Schwierigkeiten, welche für ein entgegengebrachte Verfahren irgend eine halbbarre Entschuldigung abgeben könnten. Denn Gluck's Opern sind keine Reperioriooper, sondern müssen jedes von Neuem vorbereitet und einstudiert werden. Das Ausrichten neuer Stimmen und die Mühen der Herren Kapellmeister sind schuldlos Opern gegen den großen Meister, denen man sich nicht entziehen kann, ohne sich zu einem untergeordneten, piccolothen Kunsthaupts zu bekennen.

E. Baue.

gen in der höhern Töchterchule zum Frauen- schul bei. Mit sichtlichem Interesse folgte Ihre Majestät dem Unterricht durch mehrere Räume, besichtigte die von Ordnung und Einsicht zeigenden Räume und verließ erst Mittag die Anstalt, nachdem Allerhöchste dieselbe ihrer Anerkennung freundlich Ausdruck verliehen hatte. Eines der jungen Mädchen sprach beim Abschiede im Garten Worte der Freude und Huldigung im Namen der Anstaltsmitglieder aus und überreichte ein Bouquet.

Mit dem Eintritt des Herrn, geh. Regierungsrath Dr. Hüse als vortragender Rat in das Ministerium des Innern kamen an Polytechnikum in den vergangenen Studienjahren die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre in Weißfahl. Wir erfahren, daß schon beim Wechsel in der Direction der Plan vorlag, für die wichtigen Fächer der Nationalökonomie und Statistik und verwandten Zweige eine volle Professor am Polytechnikum zu gründen, und daß es jetzt gelungen ist, für diese Stelle Herrn Dr. jur. Victor Böhmert, z. B. Professor der Nationalökonomie und Statistik am eidgenössischen Polytechnikum und an der Universität in Zürich, zu gewinnen. Dieselbe wird nach allerhöchster Entscheidung unter Ernenntung zum Regierungsrath zugleich die Direction des statistischen Bureaus im Ministerium des Innern übernehmen und die Oberleitung des Rechenbüros übernehmen, mit dem Eintritt des Herrn Dr. Böhmert werden daher die Verhältnisse, wie sie früher bestanden, wieder hergestellt. Wenn es für das Polytechnikum schon als großer Gewinn angesehen ist, in Böhmert einen Mann von anerkannter Bedeutung an sich gezogen zu haben, so tritt für dasselbe aus der Verbindung der Professur mit der Directionelle im statistischen Bureau der weitere hoch anzuschlagende Vorteil hinzu, daß sich mit den Vorlesungen nun auch mit Leichtigkeit seminaristische Übungen und Bearbeitungen volkswirtschaftlicher und statistischer Fragen seien der Studirenden des Polytechnikums verständigen lassen.

Zum Beispiel der Brandalarmisten in Meiningen werden die hiesigen Männergesangsvereine "Apollo", "Taunusländer" und "Sängerkreis", sowie die beiden Turnvereine von Alt- und Neustadt nächsten Sonntag, den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Ge-werbehaus ein Concert veranstalten.

Provinzialnachrichten.

Chebni. 24. September. (Ob. Tafel.) Auf dem Bau der neuen Gasanstalt oberhalb des Verdenschores sind in dieser Woche zwei Unglücksfälle vorgekommen. Gestern Nachmittag fiel von dem zu immer größerer Höhe anwachsenden Bau ein Zimmermann herab, der sich jedoch glücklicherweise dies die Hand verhinderte. Nicht so gut weggewkommen ist, wie man hört, der andere, der gleichzeitig stürzte, und hörte, daß er sich einen schweren Schädelbruch zugezogen habe.

Görlitz. 24. September. Wie das hiesige "Woch." berichtet, wurde gestern durch den Amtsbaupräsidenten in Ehrenstein im Gegenwart des Bürgermeisters Müller in den Räumen der Steingutfabrik von Thomberger und Herrmann vier brave Arbeitern derfelben eine wohlverdiente Auszeichnung zu Theil, indem den in dieser Fabrik seit fast 50 Jahren beschäftigten Arbeitern Thiele und Wagner die silberne Medaille und 4 Quidingspiele, welche die landwirtschaftliche Kreisdeputation im Ergebeine demnächst aussetzt, verliehen wurden. Einige der Arbeitern haben die Auszeichnung erhalten.

Döbisch. 25. September. Gestern Nachmittag stand in einem Hause des Besitzers Heinze in Köschitz ein großer Hirsch auf, der sich jedoch glücklicherweise dies die Hand verhinderte. Nicht so gut weggewkommen ist, wie man hört, der andere, der gleichzeitig stürzte, und hörte, daß er sich einen schweren Schädelbruch zugezogen habe.

Bautzen. 24. September. Gestern Nachmittag stand in einem Hause des Besitzers Heinze in Köschitz ein großer Hirsch auf, der sich jedoch glücklicherweise dies die Hand verhinderte. Nicht so gut weggewkommen ist, wie man hört, der andere, der gleichzeitig stürzte, und hörte, daß er sich einen schweren Schädelbruch zugezogen habe.

Hamburg. 24. September. (Tel.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der deutschen transatlantischen Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde der Antrag des Vermögensrates auf Eröffnung einer zweiten Aktiengattung genehmigt.

Wien. 24. September. (Tel.) Die zwischen der österreichischen Staatsseefahrtsgesellschaft und der rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen sind heute vom Abklappu. abgeschlossen worden. Der Betrieb der Bahnlinie soll durch die Rumänische Gesellschaft übernommen werden.

Antwerpen. 24. September. (Tel.) Der hiesige Gemeinderat hat den mit dem Konsernum Kreuz, Oppenheim, Gassel und Waldheim auf dem Ballus von 44.000.000 Gulden abgeschlossenen Vertrag über eine Anleihe von 10 Millionen Gulden genehmigt. Die Anleihe soll in prozentualen Prämienobligationen emittiert werden.

Er war leichterblau, der Schweiz stand ihm auf der Stirne, und unbedingt mußte ihm obigeschulz zu Muth sein, aber dennoch gab er mir zur Antwort:

„O, schon viel besser wie vorher, diese Medicin ist ausgeschieden.“

Er glaubte dem berühmten Doctor eine Arheit sagten zu müssen, während er sich vielleicht dem Tode näherte —

Anderthalb Stunden später sah ich am Lager meines herzgekrankten Kranken, und jetzt wußt ich noch einer ärztlichen Konsultation, welche ich zwar nicht wußte, den hochverehrten Collegen anzuhören, vielleicht aber dem einen oder dem andern Mitbürger, der sich in gleicher Lage mit dem Señor Portillo befindet.

Nachdem die Entwicklung der ausgesuchneten Medicin vollständig vorüber, ließ ich etwa eine halbe Stunde später meinen Señor ein kleines Glas Wein und eine Tasse Bouillon nehmen, und daß der Erfolg meiner Doppeltherapie ausgesprochen war, geht daraus hervor, daß mich der Señor Portillo später fragte, ob er am Abende etwas genießen dürfe.

„Ich bezahle.“

„Dort ich wieder Herbol essen?“ fragte er jetzt.

„Ich erlaube ihm auch das, jedoch nur ein Bier.“

Wenn aber ein Mann unter den Umländern, welche der Señor durchgekämpft hatte, die selbe Speise abnahm, welche ihn in die Umstände versetzte, so ist das zuverlässig ein sicheres Zeichen, daß er vollständig genesen ist.

Den Rest des Tages und der Nacht brachte ich im Hause des Señors Portillo zu, und es war nicht der schlimmste Abend, welchen ich in Chile verlebt; ob er meine diätetische Vorschrift plausibel befolgte, weiß ich nicht, aber dagegen kann ich berichten, daß man das gebratene Herbol dort im Lande kaum weniger schwach zu berichten versteht, als bei uns.

Neuanfang ereignete sich gestern Vormittag ein betrübender Unglücksfall. Beim Aufziehen eines Balkens sprang das neue Seil des Flaschenzugs aus der Feder, durch welche es sofort zerrißt wurde, der Balken stieg auf eine niedrige Balkendecke tragende Bühne, welche durch die Wucht des Stoßes umkippte und die darauf befindlichen Zimmermänner und Arbeiter verletzt wurden. Von längeren Vorträgen soll dabei abgesehen werden, dagegen werden Diensten, welche eine Beratung über bestimmte kurz gestellte Fragen oder Sätze vor Ende September an den bereits oben genannten Director der Alsterdorfer Anstalten einzuhören.

Vermischtes.

* Eine Bekanntmachung zufolge, die der um die Potentiabilen hochverdiente Pastor Engelsmann in Alsterdorf bei Hamburg im Vereine mit andern Vorständen deutscher Potentiabilen erläutert wird, wird am 4. und 5. November d. J. in

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Zum 1. October d. J. wird ein neuer Tarif für Braunkohlentransporte von Stationen der a. pr. Reichsbahn nach Sachsen via Weißeritz und via Brunnensbach mit zum Preis erhöhten Frachten in Kraft, welcher bei den bestehenden Güterexpeditionen zu erlangen sein wird.

Dresden, am 21. September 1874.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen.

von Tschirsky.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

die Eröffnung der Eisenbahnbetriebsstrecken-Straßen zu Gaischwitz, Zwenkau, Groitzsch und Lucka betreffend.

Am 1. October d. J. werden die an der Gaischitz-Meuselwitzer Eisenbahn gelegenen Betriebsstationen zu

Gaischitz, Zwenkau, Groitzsch und Lucka für die allgemeine Staats- und Privat-Korrespondenz mit beschränktem Tagesdienste und Blattgade des Eisenbahn-Telegraphen-Reglements vom 21. Mai 1873 eröffnet werden.

Dresden, am 21. September 1874.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen.

von Tschirsky.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

die Eröffnung der Güterstationen Hainsberg und Neucunnersdorf betreffend.

In Hainsberg zwischen Dresden und Tharandt und in Neucunnersdorf zwischen Löbau und Döbeln sind Güterstationen eingerichtet worden, welche mit Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums am 1. October dieses Jahres den allgemeinen Betrieb eröffnet werden.

Tarifnotizen, welche die Güterfrachtkosten für diese Stationen enthalten, sind bei den Dienstleitern Groß- und Güterexpeditionen zu erlangen.

Dresden, am 21. September 1874.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen.

von Tschirsky.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

Beim 1. Infanterie-Regiment kommt die Stelle des

Stabs-Hautboisten

in Erledigung. — Mit dieser Stelle ist außer den regulamentären Gewohnheiten eine monatliche Jagde von 25 fl. verbunden und kann noch ein bedeutender Nebenbetrieb in Ansicht gestellt werden.

Hierzu geeignete, besonders in Militärmusik tüchtige Bewerber müssen ihre Militärpapiere oder sonstige Bezeugnisse an die Militär-Jagdenbank einläden, worauf ihnen dann der zur Prüfung bestimmte Termin bekannt gegeben werden wird.

München, am 23. September 1874.

Der Musik-Intendant.

Kellner, Hauptmann.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

3. zur Belebung der am 1. October a. c. bei dem Königl. Sächs. II. Jäger-Bataillon Nr. 13 zu Meissen frei werdenden Stelle eines

Stabs-Waldhornisten

(Dirigenten) sucht das unterzeichnete Kommando eine vierzig geeignete Persönlichkeit, hierauf Rechnung zu richten. Die definitive Annahme ist von dem Reklamant einer vierzigjährigen Vertrags abhängig.

Meissen, am 22. September 1874.

Kommando des II. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Die Gartenlaube.

16 Sgr.

Bringt im vierten Quartal außer den Schlusskapiteln der spannenden Novelle von G. Werner:

"Geistige Feste", Erzählungen von

Hermann Schmid: "Die Geschichte vom Spätler". Aus den bairischen Bergen.

G. Werber, Verfasser von "Eine Leidenschaft" (Jahrgang 1872): "Ein Meteor".

Aus der großen Reihe der biedermeierlichen und unterhaltend-instrukтивen Kästchen heben wir hervor: "Der leichte Sonnenblümchen", historische Skizze von Johannes Scherr. — Der Dichter von "Münchens Lied", von Salins Stetteneck. Mit Illustrationen. — "Ein Reuter's Louping". Mit Illustrationen. — Die österreichische Nordpol-Expedition. Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Postamt neunten Bestellungen ab 16 Sgr. nur bis 1. October an, Buchhandlungen zu jeder Zeit.

Als ich am Morgen schrieb, wollte mir Portillo ein Päckchen in die Hand drücken, welches unverlässiges Gold enthielt, denn der Mann sah mich für seinen Lebensretter an, und überdies bezahlte man die Arznei in Chile sehr gut, welche, nebenher gesagt, während ich diese Seiten schreibe, in Valparaiso Strafe machen.

Ich wies indessen das Honorar zurück.

"Wenn Ihr mir eine Geschäftigkeit thun wollt," sagte ich, "so verdiene auch mit Euren Schwiegereltern und mit Euren alten Freunden. Es sind ehrliche Bürde, und Geld belge ich überflüssig."

Höchst wahrscheinlich war das Erstere nur sehr mangelhaft, das Letztere hingegen gar nicht der Wahrheit angemessen, aber die leuchtenden Blicke der Schwestern zeigten mir, wie sehr ich bezüglich der Verbindung ihren Wünschen entsprochen hatte.

Ich trat auf einem Pferde des Señores Portillo den Heimweg nach Valparaiso an und brachte, in der Stadt angekommen, wie es dort gebräuchlich, das Pferd zu einem Pferdeverleiher, der daselbst früher oder später durch irgend eine Gelegenheit an seinen Herren zurückkehrt.

Ein Pferd ist in Chile, wie die Deutschen dort zu sagen pflegen, kein Gegenstand, und der Señor Secarrozo, der mich bis zu den Windmühlen begleitete, forderte mich auf, es gänzlich zu behalten.

Im Übrigen war er auf diesem Wege so schwierig, wie er des Tages vorher geprägt gewesen. Hatte ihm die wunderbare Kur, welche ich mit seinem Schwiegereltern vorgenommen hatte, überzeugend Respekt vor mir eingebracht, so gedachte er des neuen Aufschwungs, welchen jetzt, nach der Ausdöhnung mit jenem, das Geschäft in den Bergen nehmen würde.

Ich weiß das nicht.

Doch diese Ausdöhnung aber wirklich stattfand, erfuhr ich später durch den deutschen Müller auf den Wind-



1600

Bekanntmachung.

Königl. sächs. Staats-Eisenbahn-Bau.

Die Ausführung folgender Arbeiten in Herstellung der südlichen Reichsstadt und Dörr-Röhrsdorf zu erbauenden Staats-Eisenbahn und zwar:

a) Erd- und Felsenarbeiten:

Accord IIIa 1750 m lang, ca. 78000 kbm Massen-

bewegung.

Accord IIIb 4147,5 m lang, ca. 95000 kbm Massen-

bewegung;

b) Ausbauten:

Accord VIa 2500 m lang, inkl. Viaduct bei Ober-

heimsdorf,

Accord VIb 3400 m lang.

soll verbindungen werden. Bauunternehmer, welche entweder bereit als benachbart bekannt sind oder über ihre Mittel und Erfahrung Nachweise bezeugende vermögen, wollen sich wegen der nächsten Bedingungen, sowie wegen Erlangung von Planzeichn. an das Bau-Sectionsbüro zu Langenwolmsdorf bei Stolpen wenden.

Die ausgeschütteten Blaukasten sind längstens bis

zum 4. October dieses Jahres

unter Aufsicht des Herrn Ober-Inspektor Neumann hierfür, technisches Hauptbüro für Staats-Eisenbahnen, Humboldtstraße 3, 1. verfügt und mit der Aussicht: „Offerter auf Erd- und Felsenarbeiten“ (technisch Ausbauten) porträtiert wieder eingeladen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 24. October an ihre Gebote gebunden bleiben, wird ausdrücklich vorbehalten.

Dresden, den 21. September 1874.

Der Königliche Commissar
für den Bau der Neustadt-Dörr-Röhrsdorfer Staats-Eisenbahn.

Ovelt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium der Justiz für angemessen befunden hat, Großwoigtsberg, Kleinwoigtsberg und Reichenbach bei Siebenlehn den Besitz des Gerichtsamts Rosenthal zu entziehen und den untergeordneten Gerichtsämtern zu übertragen, so wird di's hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zwar mit dem Benehmen, daß in allen dem Gerichtsamte Rosenthal andhängigen oder noch anhängig werden den, die genannten 3 Vorster vereinfachen Rechtsbüchern, welche den 15. August 1874 noch nicht beendigt sind, die Verhandlungen von dieser Zeit an Dossenje, wo sie vom Gerichtsamt Rosenthal zu Ihnen obliegen, vor dem untergeordneten Gerichtsamt zu verrichten, dafselbe auch die vom Gerichtsamt Rosenthal etwa bestehenden Fällen abzuwarten und angelangte Verfahren fortzuführen, welche Ihnen zu beendigen haben, und zwar Alles zu Verminderung derjenigen Nachtheile, welche Ihnen in den ergangenen Zeitungen oder sonstigen Erlassen des Gerichtsamts Rosenthal droht werden, sind unmittelbar der Geltung des Gesetzes unterstellt.

Freiberg, am 23. September 1874.

Das Königliche Gerichtsamt das.

i. v.
Commissionsträth Bochmann, Riff.

Wallis.

Bekanntmachung.

Nach der in der Generalversammlung am 15. September 1874 festgestellten Entstehungsgesetzen soll die Befreiung des Wallis befreit der Ausübung der Augenkranken-Heilvereins aus folgendem Verlusten:

geschäftsführender Vorstand, Appellationsrat a. D. Pietzsch,

Stellvertreter des Vorstandes, Herr Finanzrat Hoffmann,

Vereinsräthe: Herr Dr. med. Beyer und

Herr Dr. med. Mengler,

Gassenverwalter Herr Bauner Rudolph,

dessen Stellvertreter Herr Bauner Günther.

Aus schriftlichen:

Herr Kaufmann A. W. Böhme,

Stadtstrath Flath,

Gerichtsamtmann a. D. Gensel,

Gabelfelder Löble,

Stadtstrath Dr. Stäbel,

Stadtstrath Walther,

wodurch noch 9 der Statuten hiermit bekannt gemacht wird.

Jugend gelangt zur öffentlichen Kenntniß, den folgende Abgaben zu dem Vereine angehören:

Herr Dr. med. Beyer, Wallstraße Nr. 12, II. Et.

Dr. med. Berthold, Landhausstraße Nr. 21, III. Et.

Dr. med. Bode, Walpurgisstraße Nr. 2.

Dr. med. Chalsbäus, Hauptstraße Nr. 24, I. Et.

Dr. med. Georg Hanef, Waisenhausstraße Nr. 14, III. Et.

Stiftsrat Dr. med. Hille, Reichsstraße Nr. 9.

Dr. med. Marcus, gr. Brüderstraße Nr. 34.

Dr. med. Albert Schumann, Christianstraße Nr. 11.

Dr. med. Uhle, Pragerstraße Nr. 5, I. Et.

Dr. med. Edmund Weller, Seestraße Nr. 21.

Dr. med. Mengler, Röderhofstraße Nr. 7.

Die Vereinsexpedition befindet sich zur Zeit in der Wohnung des Herrn Vereinsvorstandes Krämer, Ziliengasse Nr. 14 part. und ist an den Wochenagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Dresden, am 16. September 1874.

Der Ausschuß des Augenkranken-Heilvereins durch seinen geschäftsführenden Vorstand.

Pietzsch.
Appellationsrat a. D.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verkäufers sollen 1. das unter dem Namen "Waldbonna" bekannte Hausrundstück auf höchiger Forststraße Nr. 15 nebst Hinterhaus mit Baderinrichtung und Wasserleitung, sowie großem, schattigem Garten u. s. w., welches sich sowohl zu einem herrschaftlichen Wohnsitz wie auch zur Ansiedlung einer Heranstalt einer Person für Freunde oder einer Erziehungsanstalt eignet.

2. vier an der Ecke der verlängerten Forststraße und der Jägerstraße gelegene, bisher zur Wald-Wall gehörige und mit Kiefernholzwald bestandene Baustellen, und zwar

Nr. 1930 b. des Hauses im Flächeninhalt von 865 □ m² = 2896 □ flächen.

Nr. 1930 c. " " " " 737 □ m² = 2298 □ flächen.

Nr. 1930 d. " " " " 1364 □ m² = 4252 □ flächen,

Nr. 1930 e. " " " " 1110 □ m² = 3460 □ flächen,

durch den Unterzeichner

Montag, den 28. September 1874

Nachmittags 3 Uhr

in dem ersten genannten Grundstück Forststraße Nr. 15 part. an den Reibietenden verkaft werden.

Die Baulandbesitzer empfehlen sich durch ihre äußerst gefügte Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes und sind bei der geringen Entfernung der neuen Militärsiedlung namentlich für Offiziere passend gelegen.

Die Erblichkeitsbedingungen und eine höhere Beschreibung der zu versteigerten Grundstücke sind in der Expeditus des Unterzeichneren eingetragen, auch können Abschriften davon gegen Erlegung der Kopien verabfolgt werden.

Die Auswahl unter den Vierkanten bleibt vorbehalten.

Beilage zu № 224 des Dresden Journals. Sonnabend, den 26. September 1874.

Dresdner Börse, 25. September

Bauunternehmen.	Zts.	Jah.	Nr.	%	
an-a. Gründerte.	6	4	47	2.	
auver. Gr. Geest.	0	4	40 ¹ / ₂	B.	
frabf. Zander.	0	4	29 ¹ / ₂	B.	
bemittl. Bauges.	—	—	52 ¹ / ₂	B.	
rebbetl. Bauges.	9 ¹ / ₂ 10	4	75	C.	
reduzir. Wettbew.	—	—	43 ¹ / ₂	B.	
pt. Immobilien.	8 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ 10	4	—	—	
junger Bauauf.	12 ¹ / ₂ 14 ¹ / ₂	4	—	—	
Hans Brinkmann.	—	—	—	—	
K. Eifel. Bauges.	—	4	—	—	
o. Bauges. Schaff.	—	6	—	—	
Industrie-Betten.					
Sauerländer Brau.	—	4	71	B.	
Gulm. Gr. Br.	7	4	97	b. B.	
schiffsl. Brauerei	28	4	387	C.	
schiffsl. Brauerei	22	4	289 ¹ / ₂	C.	
Hambe. Brauerei	—	4	17 ¹ / ₂	B.	
Reiner. Brauerei	—	4	100	B.	
oberschauß. Akt.	0	4	49 ¹ / ₂	B.	
obauer. Brauerei	5	4	41	B.	
Weidinger.	0	4	94	B.	
Weiss. Gellinfeller	—	4	51	B.	
Blasewitzer Lagerl.	0	4	121	B.	
Radeberg. Brauerei	—	4	112	B.	
Kleinenzer Br.	15	20	239	C.	
Schlesischener Br.	9	18	4	189	B.
Socialists. Br.	14	14	4	318	B.
Gaut. - Werkebahn	—	8	58 ¹ / ₂	B.	
Altbarmühle. Akt.	20	17	4	155	B.
Brudtl. Akt.	0	4	4	90	B.
Reitenschäffchen.	5 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	4	111	B.
G. bdm. Tannenb.	18	20	4	159	B.
Chemnitz. Papier.	0	4	45	B.	
Dresden.	10	4	130	B.	
Röntgenheiter.	—	0	4	42	c. B.
Röntgenheiter.	5 ¹ / ₂	—	4	45	B.
Lodwiget.	0	4	4	19	B.
Würdenthal.	8	—	4	70	B.
Penia. Patent.	—	4	4	51 ¹ / ₂	B.
Gebauer.	6	—	4	—	—
Thobe. Döme.	14	—	4	136	B.
Ob. Chemn. 13	13	4	4	136	C.
Weizenborner.	0	4	4	59	C.
Gabriel. Wannic.	20	—	4	47	c. B.
Gr. Gr. Zimmermann.	15	—	4	81 ¹ / ₂	B.
Chemn. B. Wallon.	10	—	4	45	B.
Wiesn. Akt. Friede.	10	—	4	50 ¹ / ₂	B.
Welsch. Sonderm.	8	—	4	59 ¹ / ₂	B.
Welsch. Weißb.	10	—	4	—	—
Haunzweier.	—	2	4	68	b. B.
Welsch. B. Vogel.	6 ¹ / ₂	—	4	76	B.
Ztg. Hohen. W. G.	—	10	4	—	—
W. Baum. Chemniz.	10	—	4	29 ¹ / ₂	B.
W. Baum. Holzwer.	10	—	4	84	B.
W. B. B. Jacob.	12	—	4	95 ¹ / ₂	C.
W. Jahr. Berndt.	—	10	4	55	B.
Sarossa. Radeberg.	8	5	4	68	B.
Dösch. W. B. H.	20	5	4	55	B.
W. J. Hermann.	11	—	4	81	B.
schiffsl. Schönb.	10	—	4	63 ¹ / ₂	B.
Welsch. W. L.	10	—	4	60	B.
Wiesn. Blaue. B.	10	—	4	80	B.
Wiesn. W. B.	12	—	4	84	B.
W. Jahr. Dreher.	—	5 ¹ / ₂	4	64	B.
W. Fohs. Reiter.	—	—	4	—	—

	DR.	IR.	S.	
Zabatfahr. Wissner	7 1/2	0	—	21 1/2 B.
Banzer Tintzbr.	2 1/2	—	—	36 1/2 B.
Clem. Abt. Blugn	—	—	—	14 B.
Genua. Bei. Spiss	2	2	—	42 1/2 B.
Hct. Pöhl. Richter	4	4	—	94 B.
Leberd. Bierling	13 5/8	—	—	109 B.
Preßb. u. Spt. Gr.	9 1/2	—	—	129 1/2 chw.
German. Cimlerp.	—	—	—	—
Hotel Bellevue	12	7	—	104 1/2 G.
Leberd. Thiele	8	8 1/2	—	94 1/2 G.
Kragenfab. Wissner	10	9	—	68 b u. B.
Ofen. & Leichter	16	12	—	115 B.
Riebelin. Champ.	10	8	—	124 B.
Daland. Rabeau	7	8	—	85 G.
Kunzgen. Salbrig	5	—	—	54 G.
Leberindustrie Bed.	12	4	—	60 B.
Leibst. Hirschberg	9	8	—	70 1/2 b u. B.
Ofen. & Leichter	6	—	—	60 B.
Leibzahlf. Schüle	8 1/2	2	—	—
Wollgem. Schörd	4	—	—	27 1/4 B.
Tuch. Baumwolle	8	0	—	88 1/2 G.
B. & engl. Zubehör	12	9	—	—
Rabig. Glasblatt	—	6 1/2	—	56 G.
Drehs. Strubbif.	10	—	—	71 B.
Wgl. Rammenau	9 1/2	—	—	70 B.
Turm. Rahl. Ber.	—	0	—	—
Has. Steinl. B. & L.	17 1/2	—	—	170 B.
Pottschap. R. & K.	0	—	—	42 1/2 B.
Prioritäten.				
Albert-Theater	—	—	—	—
Papierfab. Brauhans	—	5	—	—
Dresden. Schänzel-Obitz	—	5	—	—
Dresden. Papierfabrik	—	5	—	—
Felsenfeller-Brauerei	—	5	—	—
Gebürkischen-Brauerei	—	5	—	—
Heilbrauerei	—	5	—	—
Janisch. Siegel-Baumerei	6	—	—	—
Königlicher-Papierfabrik	5	—	—	—
Meidinger Brauerei	—	5	—	—
Planitzer Tagespfeffer	—	5	—	—
Radeberger Bergfeller	—	5	—	98 1/4 bu.
Reitewitzer Brauerei	—	5	—	—
Eponia. Gleim. Radeberg	—	5	—	—
Sächsische Capitalbank	—	5	—	—
Sachs. Polyzentri. Roberta	5	—	—	—
Sudh. Leber. Sonnenf. Bed	5	—	—	—
Schubert. Papierfabrik	—	5	—	—
Societas-Brauerei	—	5	—	—
Thür. d. Papierfabrik	—	5	—	—
Thunz. Papierfabrik	—	5	—	—
Weissenbacher Papierfabrik	—	5	—	—
Übers. el.				
Amerikab. pr. 250 G. I.	1	G	—	143 1/2 B.
—	2	G	—	—
London pr. 1 Pf. St.	1	G	—	6 1/2 B.
Paris pr. 300 Francs	—	1	G	25 B.
Wien pr. 150 L. Ost. W.	—	1	G	25 1/2 B.
Sorten und Banknoten.				
10 Francs à Süd	—	—	—	1 1/2 B.
Deut. Banknoten in Ost. 20	—	—	—	9 1/2 B.
Russ.che Banknoten	—	—	—	4 1/2 B.
Deutschlands. Silbergrillen	—	—	—	56 1/2 B.
—	—	—	—	56 1/2 B.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

zu M. über den Wallwacht bei Oldenfelde, 127; M. über der Offizier-

Tag.	Wend.	Temperatur nach W. l. °C mittler. Millim.	Stau- messer l. °C re- duziert Millim.	Durch- gangs- profil	Wind-	Wind- richtung und Geschwin- digkeit m/s	Wettereinschätzung	
20.	W. 6.	12,6	753,85	76	SSO	0-1	110	Der ganze Tag sonnig und schwach mit Cirrusstrati bedeckt.
21.	W. 2.	12,4	755,80	39	WNW	2-3	194	
	W. 10.	11,9	757,55	78	NW	0		
am. 1400 h	8.8	757,87	82	NW	0		Regen. Ganzt. beschäftigt u. bunt.	

Telegraphische Witterungsberichte

MISCCELLANEOUS

Stadt. Nr.	Ort.	Raum- P. L.		Distanz R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Gewitteranfälligkeit.	
		West.	Ost.			West.	Ost.
T	Opernhaus.	33° 4'	6,9	S.	schwach.	Regen.	
T	Großherrenhaus.	33° 6,6	8,2	SW.	mäßig.	Regen, lebh. Windstöße.	
T	Verdörfchen.	33° 8,8	8,8	NNO.	schwach.	Reg., gef. Abb. Reg., Recht. Gew.	
T	Dillingdorf.	33° 4,4	9,7	Westnord.		befest.	
T	Leisnburg.	33° 7,3	4,9	O.	schwach.	lehr bewölkt.	
T	Endelsheim.	33° 2,9	10,5	WSW.	starf.	befest.	
T	Endelsheim.	33° 8,1	8,8	WSW.	lebhaft.	befest.	
T	Ürzig.	—	—	—	—	—	
S	Gebersreithaus.	—	—	—	—	—	
S	Ripa.	—	—	—	—	geg. Radom. WSW lebhaft.	
S	Dillingdorf.	—	—	—	—	befest.	
T	Wolfsbach.	33° 3,	2,2	NW.	mäßig.	beiter.	
S	Wolfsbach.	33° 8,9	11,4	W.	hart.	beiter.	
T	Gleisburg.	33° 8,3	12,3	S.	mäßig.	tribe.	
T	Königshörs.	33° 8,	10,4	W.	hart.	mäßig.	
S	Zonja.	33° 8,6	9,6	W.	hart.	befest. geg. Radom. 21,1 Grad.	
S	Zonja.	33° 7,	9,6	NW.	schwach.	bewölft.	
T	Wolfsbach.	33° 9,6	11,2	WSW.	schwach.	befest.	
T	Wolfsbach.	33° 8,8	10,9	SW.	schwach.	trübe.	
S	Wolfsreuth.	33° 8,1	12,1	WSW.	mäßig.	Rebel.	
T	Wilhelmsbau.	33° 7,6	11,5	SW.	schwach.	Rebel.	
T	Geetin.	—	—	—	—	—	
S	Brückhausen.	340,1	12,2	WSW.	bill.	bewölft.	
S	Bremen.	339,5	11,8	W.	mäßig.	trübe.	
T	Salder.	340,2	12,8	WSW.	starf.	—	
S	Berlin.	338,9	11,1	S.	mäßig.	bewölft. Radom. Regen.	
T	Lünen.	340,9	8,1	NW.	schwach.	wollig.	
S	Wünster.	335,8	10,8	W.	schwach.	befest.	
S	Legden.	335,8	10,4	SW.	mäßig.	befest. Radom. Regen.	
S	Wesel.	334,2	10,6	W.	schwach.	wollig.	
T	Wuppertal.	340,2	10,8	SW.	schwach.	meist bewölft.	
S	Köln.	339,0	11,7	W.	mäßig.	befest.	
T	Gießebken.	336,5	9,9	NW.	schwach.	trübe.	
S	Hattingen.	329,8	9,7	SW.	schw. lebh.	starfer Rebel.	
S	Eiter.	335,9	10,9	W.	schwach.	beiter.	
T	Herbergs.	340,5	12,6	SW.	schwach.	leit. bewölft.	
T	Örste.	341,8	11,2	O.	schwach.	beiter.	
T	Marienburg.	337,9	10,9	SW.	lebhaft.	Rebel.	
T	Uerding.	342,0	9,9	S.	bill.	beiter.	
T	St. Wiprian.	340,6	12,6	O.	schwach.	meig bewölft.	
T	Steinfurt.	339,1	15,7	NO.	schwach.	—	

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Freitag, 20. Sept.	100	100
Jamf. Staatsgaptur v. 1855 d. 84% Q.	100	100
v. 1857 4% 99½ Q.; v. 1852—1868 4%	100	100
gross 99½ Q.; v. 1852—1868 4% kleine	100	100
99½ Q.; v. 1869 4% 99½ Q.; v. 1870	100	100
4% 99½ Q.; v. 1867 5% 100½ Q.; kleine	100	100
Eisenbahnen 4% 104 Q.; Bonnemebren	100	100
8½% 82½ Q.; Dresden Stadionleite	100	100
prez. 105½ Q.; Eisenbahngesell: Leipzig	100	100
Dresden 230 Q.; Coban-Jetta 90% Q.	100	100
Magdeburg-Leipzig 266 Q.; thüringische	100	100
123½ Q.; Eisen- und Creditanstalt: Allg	100	100
deutsche Credit 106½ Q.; Leipzig Bank	100	100
129 Q.; Leipzig Discontoaus 80	100	100
Leipziger Wechsler u. Depositen 89½ Q.	100	100
Leipziger Wertungsbank 92½ Q.; Sachsen	100	100
Bank 150% Q.; sofi. Creditbank 84½ Q.	100	100
Dresdner Bank 92½ Q.; Weimarer Bank	100	100
98½ Q.; Wiener Bankn. 92½ Q.; Wechsel	100	100
caisse: Amsterdam 143½ Q.; Hamburg	100	100
57½ Q.; Frankfurt a. M. 57½ Q.	100	100
London: Fury 6,25% Q.; do 3 M.	100	100
6,25% Q.; Paris 81½ Q.; Wien 3	100	100
do 9½ Q.; St. Pet. 91½ Q.	100	100

	1.	2.	3.
Berlin, Freitag, 25. Septbr. (Ver- brie.)	5) Ueber. Creditact. 151 1/4; Laut- zarden 90; — zuglos 194 1/2; Discomo- mandit 191 1/2; Laurodulte 140%;		
Dortmunder 59 1/2; Silberz. 9; Paar- tente 66; 89. über 2200 108; Galia 112 1/2; Köln-Münster 187 1/2; bergisch-mars. 98; rheinische 141 1/2; Tendens: Still.			
Berlin, Freitag, 26. Septbr. (Schloß- castle.)	1. Depesche: Preuß. 4 1/2 %		
Gonfols 106 1/2 G.; uen. Staatswidderb. 22 1/2 G.; österr. Silberrente 49 G.; do. Baptistrente 65 1/2 G.; do. 1860er Poste 107 1/2 G.; russische Bodencredit 90 1/2 G.; Ameri- kaner 1882 99 1/2 G.; ital. Rente 46 1/2 G.; Dtsch. Raum 191 1/2 G.; austral. Gres. 106 1/2 G.; österr. Gred. 151 G.; preuß. Banknotz. 183 G.; Staatsbahn 193 G.; Lombarden 89 1/2 G.; Goldeier 112 1/2 G.; Rumänier 40 G.; Dortmund. Union 87 1/2 G.; Lottas. 240 1/2 G.; Wien furz 22 1/2 G.; do. lang 21 1/2 G.; St. Pe- tersburg furz 94 1/2 G.; do. lang 93 1/2 G.; Amster- dam furz — G.; do. lang — G.; Belgien furz — G.; do. lang — G.; London lang — G.; Vened. furz 87 1/2 G.; Banknoten 94 1/2 G.; Still.			
Berlin, Sonnabend, 24. Sept. (Schloß- castle.)	2. Depesche: Leipzig. Credit. 166 1/2 % G.; Berl. Basile. 92 1/2 G.; Chemnitzer Banker. 80 G.; Darmstädter Bank 163 G.; Dresd. Bank 92 1/2 G.; do. Wedeler- bank 80 G.; Berliner Bank 114 1/2 G.; do. Westph. 199 G.; Jahl. Bank 138 1/2 G.; Banfor. 88 G.; do. Creditit. 82 1/2 G.; weimärkische Bank 99 G.; bergisch- märkische 93 1/2 G.; Berlin-anhalt. 150 G.; Berlin-Dresden 65 1/2 G.; Berlin- Berlin 87 1/2 G.; Berlin-Potsdam 108 G.; Berlin-Stettin 120 1/2 G.; böhm. Kreis 93 G.; Dresden-Freiburg 107 1/2 G.		

Alefaat pro 100 Rilagr.: Thunfisch
— schwedischer — rothe —
Häubel roth lose 19 G. p. Sest-Oktbr.,
Rapsflocken 55 G. S. Spritzes pro 100
Liter a 100 % lose — G. Weizenmehl:
Rastenmehl, 14 Thlr. Grieselmehl,
13 Thlr. Bädermehl 11% Thlr.
Grieselmehl und 9 Thlr. Rohmehl 8%
Thlr. Fr. 9 12% Thlr. Br. 1 11% Thlr.
Fr. 9 10% Thlr.; Roggengemehl: — Thlr.
Fr. 9 10% Thlr. Fr. 1 9 Thlr.
Kuhboden 9% Thlr. Rostermehl pro
100 Rilagr. netto 6% Thlr.; Rogen
kleie pro 100 Rilagr. netto 5% Thlr.
Weizenkleie pro 100 Rilagr. 4% Thlr. G.
— Weiter: Herbstlich schön. — Weihachts-
verdecht: Still.
Berlin, Freitag, 25. Septbr. (Wet-
terdienstes für) Weizen lose 59—74
Thlr. G. Sest-Oktbr. 61% G. April-
Mai 1911 Mef. 2000 g. — Rogen
lose 48% G. Sest-Okt. 47% G. Oct.-
Novbr. 47% G. April-Mai 143 Mef.,
11,000 g. ermittelnd. Spritzes lose 26%
Sest. 24 Sest-Oktbr. 21% G. April-
Mai 39%, Mf. 420,000 g. flau. Rübbel
lose 17% G. Sest-Okt. 17% G. Oct.-
Novbr. 17% G. April-Mai 46 Mef.,
4,000 g. flau. Hafer lose — Sest-Okt.
18. April-Mai 161% Mef. Better:
Schön.

Familien-Nachrichten.

Geheiratet: Dr. Paul Seidler u. Fr. Marie Wolfframm in Königsberg i. Pr. Dr. Emil Wörgenauer u. Fr. Auguste Leichter in Dresden. Dr. Gustav Trab-
dorf u. Fr. Ernestine Jähn in Dresden. Dr. Hermann Richter u. Fr. Martha Hebeck in Glashütte. Dr. Eduard Hammer u. Fr. Emilie Lödmann in Schmöckwitz. Dr. Gustav Kern u. Fr. Anna Hunde in Grünau. Dr. Arthur Wagner u. Fr. Agnes Reetz in Berlin.

Gestorben: Herr Bauverwaltungsrat Julius Hermann eine Tochter (Helene). Dr. Gustav Daniel Schmalke, Advokat u. Notar in Lichtenstein. Dr. Dr. jur. Reinhold Springer, Professor a. o. Universität zu Leipzig. Frau Louise Knechtel, geb. Büblig-Hofmann in Hinter-
grund Neustadt am Rennsteig. Herr Katedrat Theodor Schubert in Bitten eine Tochter (Salome). Frau Johanna R. Forster, geb. Krumbholz in Stolpau. Frau Otto Strobel in Leipzig ein Sohn (Karl). Fr. Alwine Würz im Leipzig.

Kirchen-Nachrichten.

Sonntags- und Feiertags-Gottesdienste:

St. Marienkirche. Gut Besper Nachmittag
½ 2 Uhr: Toccata (F-moll), für Orgel
von Döpener; doppeldorige Motette
„Ich lasse dich nicht, du segnest mich
denn“ C., von Bach; Choralspiel
Gloria (Bfz. 10, 11). Nach der Vor-
lesung: Orgelspiel. Graduale, Con-
verte te domine, aliquantulum etc.,
von G. W. Reichiger.

Frauenkirche. Nachmittag 2 Uhr hat
die beständige Herr Candidat theol.
Vade.

Synagoge. Vermittags ½ 10 Uhr am
Sonntag den 27. Sept. Vermittags ½ 10
Uhr predigt Herr Oberrabbiner Dr.
Fonbas.

Sonntag, den 27. September.
Am 17. Sonnabend nach Trinitatis.
Texte: Vorm. Epheser 4, 1-6.
Nachm. Lukas 14, 1-11.
Hof- und Sophienkirche. Früh 5 Uhr halten beide Herren Holzapfel und der Prediger in ihren Sacristien Beichte und dann auf Communon. Vormittags 9 Uhr. Herr Hofprediger Dr. Rüting. Sonntags 12 Uhr. Herr Diakonus Dr. Peter. Nachmitt. 2 Uhr Dr. Prediger Dammann.
Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diakonus Kuhn. Vermitt. 12 Uhr Herr Dr. Heide. Mittl. 12 Uhr. Preis der Gottheit x. Hymnus von Mozart. Abends 6 Uhr Subdiakonus Lotzkins. Früh 5 Uhr. Vormittags 12 Uhr halten sämtliche Diaconen in den mit ihren Namen bezeichneten Kapellen Beichte, nach der Predigt Abendmahl.
Kindergottesdienst. Nachm. 12 Uhr im Saale der evangel. Freikirche, Grottkaustraße 6.
Kindergottesdienste der Kreuzparochie Mittags 12 Uhr: Neugasse 25, 1. Herr Prediger Dammann. Mönchstraße 16, 1. Herr Hofprediger Dr. Peter.
Frauenkirche. Vorm. 12 Uhr. Herr Diak. Dr. ph. Neubert. Nach der Predigt Beichte und darauf Communon. Mitt. 12 Uhr Dr. Gaudenzius th. Röhler.
Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Ebenmühlbergdienst mit Predigt. Sonntags 9 Uhr Herr Diakonus Steinbecker. Mittags 12 Uhr Dr. Subdiak. Rüting. Von Sonntag den 4. October ab beginnt der Frühgottesdienst um 6 Uhr. Früh 5 und Vormitt. 8 Uhr Brüder Königstraße 44. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 12 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Gaujat. Oberlehrer Dr. Weile. Von Sonntag den 4. October ab beginnt Gottesdienst um 6 Uhr.)
Auenkirche. Früh 8 Uhr halten Vater und Diakonus Beichte und darauf meinschaftlich Communon. Vormittags 9 Uhr Herr Subdiakonus Nico Kuhn. 12 Uhr Kindergottesdienst. Pastor Dr. Dibelius. Abends 6 Uhr. Herr Diakonus Dr. ph. Sauer.
Kirche zu Friederstadt. Früh 8 Uhr Beichte und darauf Communon. Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Schäfer. Nachm. 12 Uhr Herr Diak. Bauer.
Stadtwallhauskirche, Böhm. Gemeinde. Vorm. 12 Uhr: Dr. Gaujat. Röhler. — Communon, die Beichte kommt um 8 Uhr.
Gethsemane-Gesellschaftskirche. Vormittags 9 Uhr Dr. Prediger Dammann.
Stadtfrankenthal-Kapelle in Friederstadt. Vorm. 9 Uhr Dr. Stadtfrankenthal-Prediger Peter.
Diaconenhausamt. Vorm. 12 Uhr. Dr. Prediger Dammann.
Reformierte Kirche. Sonnabend den 27. Sept. Nachmittags 3 Uhr Vorbereitung zur Communon. Herr Pastor Stöckel. — Sonntag den 27. Sept. Vorm. 12 Uhr deutsche Predigt und Communon. Herr Valter Stöckel.
All Saints' Church, Wiener Straße, Vienna for the week beginning 27. Sept. Lehrer in Friederstadt.

September 1892. — **The English and American Church.** The Walzenhaus-Church, Georgplatz 2, 27th. September, 17th. Sunday after Trinity. Divine service is celebrated at 11 a. m. and 5 p. m. — Holy Communion on the 2nd, and 4th, Sundays in every Month. Seats can be obtained on application in the vestry, immediately before or after service. — The Church-Lending Library has been considerably increased, and now contains about 600 vols. Subscription for one year 1½ thaler, for one month 10 groschen. The books are exchanged every Wednesday from 2 to 4 o'clock p. m. at Feldgasse 6, 2nd floor. Chaplain: Revd. S. Hastings Atkins, M. A., Elias-Strasse 3, II.
American Episcopal Church, Ostra-Allee 5, in union with and by authority of the General Convention of the Protestant Episcopal Church in the United States. Seventeenth Sunday after Trinity, September 27th. Divine Service at 11 a. m. Seats may be had before and after each Service.
The Sunday School and Bible class are held in the same place at 3½ a. m. — Chaplain: Rev. Dr. Mombert, Villa Caroli, Klein-Zschachwitz bei Laubegast.
English Service at Hosterwitz, at 4½ p. m. Chaplain: Rev. Dr. Mombert, Villa Caroli, Klein-Zschachwitz bei Laubegast.
Separierte evang.-luther. St. Trinitatis-Gemeinde: Johanniplatz 11 part. Borm. 9 Uhr predigt Herr Pastor Hildebrand.
Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntag Borm. 10 Uhr Feier der heil. Eucharistie. Nachmitt. 4 Uhr Predigt, 5 Uhr liturgischer Abendgottesdienst. Geistlicher und Beichter W. Hildebrandt, Gärtnergasse 8 part.
Wochenamt bei der Strenzkirche.
Für die Taufen: Herr Archidiakonus Döhner.
Für die Trauungen: Dr. Diakonus Räber.
Wochenamt bei der Kirche zu Neustadt-Dresden.
Für die Taufen: Herr Diak. Steinbach.
Für die Trauungen: Herr Archidiaconus Riedel.
Wochenamt bei der Annenkirche.
Für die Taufen: Herr Pastor Lio. Dr. Döbeling.
Für die Trauungen: Dr. Diakonus Dr. phil. Sauer.
Wochenamt bei der Kirche zu Friederichtstadt.
Für die Taufen und Trauungen Dr. Diak. Bauer.